

Wer kommt zum Arbeitskreis?

Die Teilnehmer*innen kommen aus Unternehmensbereichen wie Personalmanagement, Arbeitsschutz, betriebliche Interessenvertretung; aus Institutionen wie Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Behörden, Hochschulen und Verbänden (Gewerkschaften, Arbeitgebervereinigungen).

Kontakt zum Arbeitskreis

Axel Herbst

c/o Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit
Schanzenstraße 75 | 20357 Hamburg
Telefon: 040 4392858 | Fax: 040 4392818
E-mail: herbst@arbeitundgesundheit.de
www.arbeitundgesundheit.de

Jede*r kann sich in den Verteiler aufnehmen lassen und erhält die Einladungen per Mail. Eine Mitteilung an den oben genannten Kontakt genügt.

Die Termine

Der Arbeitskreis tagt (außer in den Sommerferien) alle zwei Monate immer an einem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Termine und den Tagungsort erfahren Sie:

- unter www.gesundearbeit.info/veranstaltungen
- bei der Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit, Telefon 040 4392858
- unter www.hag-gesundheit.de

Die HAG

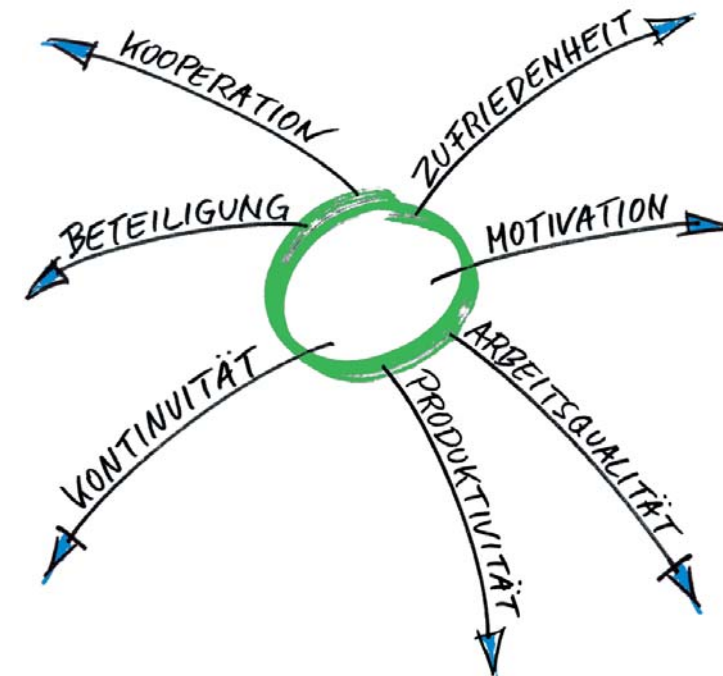
Die **Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)** macht sich für soziallagenbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten stark. Sie arbeitet auf Grundlage der Ottawa Charta. Ihr Ziel ist, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Hamburger Bevölkerung zu stärken.

Als landesweites Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung organisiert sie Netzwerke, koordiniert fachlichen Austausch, berät Institutionen, Einrichtungen und Initiativen, bietet Qualifizierungsangebote, unterstützt Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung, informiert zu aktuellen Fragen und fördert Projekte von Dritten.

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.
Hammerbrookstraße 73 | 20097 Hamburg
Telefon: 040 2880364-0
E-mail: buero@hag-gesundheit.de
www.hag-gesundheit.de

Die HAG ist unabhängig und gemeinnützig. Ihre Arbeit wird finanziert aus Mitteln der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) sowie aus Projektmitteln von Krankenkassen (GKV), anderen Trägern und Mitgliedsbeiträgen.

Arbeitskreis Gesundheitsförderung in der Arbeitsumwelt



MOTIVATION

Wie alles anfang

Der Arbeitskreis wurde 1993 mit dem Ziel gegründet Konzepte der Gesundheitsförderung in die betriebliche Praxis zu bringen. Meilensteine sind die Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung von 2007 und das Präventionsgesetz von 2015 mit dem im SGB V § 20b verankerten Handlungsauftrag der Krankenkassen, insbesondere den Aufbau und die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen in Betrieben zu unterstützen. Dazu bieten die Krankenkassen Unternehmen – unter Nutzung bestehender Strukturen – in gemeinsamen regionalen Koordinierungsstellen Beratung und Unterstützung an (www.bgf-koordinierungsstelle.de).

Ziel und Weg

Wie die Arbeitsbedingungen in Betrieben gestaltet sind, hat großen Einfluss auf Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgeber*innen, Arbeitnehmer*innen und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Dies kann durch eine Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden:

- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- Förderung aktiver Mitarbeiter*innenbeteiligung
- Stärkung persönlicher Kompetenzen

Selbstverständnis des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis ist ein etablierter Treffpunkt für den fachlichen Austausch zu Fragen der betrieblichen Gesundheit in Hamburg. Das Forum dient dazu, die gute Praxis betrieblicher Gesundheits(förderungs)aktivitäten vorzustellen und zu diskutieren.

Die Anforderungen einer flexiblen und wettbewerbsgeprägten Arbeitsgesellschaft bescheren den Beschäftigten nicht nur mehr Selbstverantwortung, sondern auch Leistungsintensivierung und Arbeit ohne verbindliche zeitliche Begrenzungen. Die Folgen sind eine Zunahme psychischer Belastungen und psychischer Erkrankungen. Betriebliche Aktivitäten müssen sich daran messen lassen, inwieweit sie die Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit gewährleisten und die Beschäftigten an der Gestaltung und Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen aktiv beteiligen. Ein zeitgemäßes betriebliches Gesundheitsmanagement hat die gesundheitsfördernde Gestaltung von Arbeitsbedingungen im Fokus und

- zeichnet sich durch ein strukturiertes und zielgerichtetes Vorgehen für den verpflichtenden Arbeits- und Gesundheitsschutz und das betriebliche Eingliederungsmanagement aus
- ist systematisch in sämtlichen betrieblichen Prozesse integriert und verankert
- beachtet das Primat der Verhältnisprävention vor der Verhaltensprävention
- bearbeitet das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebensphasen

KONTINUITÄT

PRODUKTIVITÄT

Hamburger Gesundheitspreis

Seit 1999 gibt es den **Hamburger Gesundheitspreis für Betriebe, Wirtschaft und Verwaltung (HGP)**. Der Arbeitskreis hat ihn mitentwickelt. Mit dem von der HAG ausgelobten Preis werden alle zwei Jahre Betriebe ausgezeichnet, die die Gesundheit ihrer Mitarbeiter*innen in besonderer Weise fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.hag-gesundheit.de

Das **Internetportal gesundearbeit.info** bietet Informationen zur betrieblichen Gesundheitsförderung. In der Rubrik „Literatur“ finden Sie Präsentationen betrieblicher Projekte unter dem Menüpunkt „Arbeitskreisvorträge“.

Das **Informationsportal rund um Arbeit und Gesundheit in Hamburg** finden Sie unter:

www.gesundearbeit.info

ARBEITSQUALITÄT

KOOPERATION